



AFGHANISCHE KINDERHILFE
DEUTSCHLAND E.V.



Wer wir sind

Kindern und Frauen in Afghanistan eine Chance auf eine bessere Zukunft zu geben – das ist das Ziel der Afghanischen Kinderhilfe Deutschlands. Seit mehr als zwanzig Jahren unterstützen wir verschiedene Hilfsprojekte im Großraum Kabul – aktuell drei Kliniken und zwei Mädchenschulen.

Wenn Bildung keine Selbstverständlichkeit ist ...

Mehr als die Hälfte der Bevölkerung Afghanistans – 23,7 Millionen Menschen – benötigte 2024 dringend humanitäre Hilfe und Unterstützung. 2,9 Millionen Menschen litten Hunger, so Human Rights Watch im Jahresbericht 2025.

Nicht nur die humanitäre, sondern auch die Menschenrechtslage in Afghanistan hat sich seit der Machtübernahme der Taliban im August 2021 kontinuierlich verschlechtert. Insbesondere die Situation der Frauen und Mädchen ist prekär.

Wir alle schauen mit Sorge auf das Land, das für einige von uns das Heimatland ist und das sich in den letzten Jahrzehnten so verändert hat. Zusammen mit deutschen Mitstreiter*innen und Freund*innen möchten wir einigen Menschen in diesem Land, insbesondere Frauen und Kindern, eine Grundversorgung im medizinischen Bereich bieten. Wir können ihnen mit unseren drei Kliniken im Großraum Kabul, dort, wo viele und insbesondere viele arme Menschen leben, Impfungen anbieten, unterschiedlichste Untersuchungen durchführen, Kleinkinder verarzten, Medikamente verteilen und Frauen durch die Schwangerschaft begleiten bis zur sicheren Geburt in unseren Räumen. Wir können auch unterernährten Kindern mit einer von UNICEF bereitgestellten Erstversorgung mit Spezialnahrung helfen.

Auf eins sind wir in diesem Jahr besonders stolz: Im Juni konnten wir eine neue Mädchenschule eröffnen! Vor dem Hintergrund der Einschränkungen für Mädchen und Frauen

in Afghanistan ist das fast schon ein Wunder – in einem Land, in dem ihnen der Zugang zu Sekundar- und Hochschulbildung verwehrt bleibt. All das, was hier bei uns so selbstverständlich ist! Es sind berufsvorbereitende Schulen. Englisch, Computerkurse, Nähen und Stickerei stehen auf dem Lehrplan. Gerade mit den Nähkursen befähigen wir diese Mädchen, mit den erworbenen Kenntnissen selbstständig arbeiten und einen Teil des Familieneinkommens erbringen zu können.

Nachdem im September bekannt wurde, dass in mehreren Provinzen Afghanistans private Haushalte kurzzeitig keinen Zugang mehr zum Internet hatten – er wurde auf Anweisung des Regimes gekappt – sind wir noch einmal mehr froh, dass wir Mädchen einen sicheren Ort des Lernens anbieten können.

Was in diesem Jahr dank Ihrer Spenden umgesetzt werden konnte, lesen Sie in diesem Newsletter. Vielen Dank Ihnen allen für diese großartige Unterstützung.

Herzliche Grüße

Dr. Naim Ziayee
Vorsitzender der Afghanischen Kinderhilfe Deutschland e.V.



Mitgliederversammlung in Düsseldorf

Mitgliederversammlung 2025

Wir waren früh dran in diesem Jahr: Am 14. Februar konnten wir rund 30 Mitgliedern und weiteren Interessierten im Saal der Düsseldorfer Tersteegen-Gemeinde berichten, was wir im vergangenen Jahr für unsere Projekte in Afghanistan bewegen konnten. Wir haben unsere Finanzen offengelegt und natürlich den Vorstand entlastet und neu gewählt. Bei einem anschließenden afghanischen Essen war ausreichend Zeit zum Austausch.

Das ist der neue Vorstand:

Dr. Naim Ziayee, Düsseldorf

(Vorsitzender)

Dr. Gregor Taxacher (Beisitzer)

Dipl.-Ing. Assad Mujaddidi, Kaarst

(Kassenwart)

Anne Höffken, Düsseldorf (Beisitzerin)

Stephan Lennartz, Köln

(stellvertretender Vorsitzender)

Jeanne Teutenberg, Kaarst (Beisitzerin)

Helen Barin, Düsseldorf (Beisitzerin)

Hadi Rezai, Düsseldorf (Beisitzer)

Die nächste Mitgliederversammlung findet am 6. Februar 2026 statt, wieder im Saal der Tersteegen-Gemeinde.



Der Vorstand nach der Neuwahl

Klinik Dogh Abad

Im vergangenen Jahr stieg die Anzahl der behandelten Patientinnen und Patienten in der Klinik erneut, auf rund 47.600. Kinderheilkunde, Innere Medizin, Frauenheilkunde, Diagnostik, Impfen – das sind die stark gefragten Angebote in Dogh Abad. Der Betrieb der Klinik wird seitens der Afghanschen Kinderhilfe Deutschland mit mehr als 60.000 Euro im Jahr unterstützt. Weitere Einnahmen vor Ort ergeben sich - wie in alle drei Kliniken - durch die Patientengebühren und Zusatzleistungen.



Untersuchung eines kleinen Patienten in Dogh Abad

in der Klinik 42.000 Patientinnen und Patienten behandelt. Hier wie auch in den anderen beiden Kliniken wird es – voraussichtlich nach einer finalen Genehmigung durch die Behörden - eine weitere Kooperation mit UNICEF geben.

Klinik Sarak Refah

Die Tagesklinik Sarak Refah ist unsere neueste medizinische Einrichtung, sie wurde im November 2024 eröffnet. Sie liegt ca. 45 Kilometer nördlich des Zentrums von Kabul, dort, wo besonders viele bedürftige Menschen leben. Die Klinik verfügt über eine gute technische Ausstattung mit Apotheke, Labor und modernem Ultraschallgerät – und seit Neuestem auch eine Geburtsstation. Im Oktober 2025 kam hier das erste Kind zur Welt.



Im Oktober kam in Refah das erste Kind zur Welt.

Klinik Deh Sabz



Großer Andrang in Deh Sabz

Die Tagesklinik in Deh Sabz bietet medizinische Hilfe, wie in den anderen Einrichtungen auch, vor allem für Frauen und Kinder. Die Einrichtung nordöstlich von Kabul ist die einzige dieser Art für rund 130.000 Menschen und 20 Dörfer. Im vergangenen Jahr wurden



Schule Dogh Abad

Kursabschlüsse in unserer Mädchenschule in Dogh Abad im Frühjahr: Die Absolventinnen von insgesamt vier Kursen (Nähen, Sticken, Englisch und Computer) erhielten ihre Abschlusszertifikate von unserem Projektkoordinator Wahid Zuhori. Die Mädchen belegen einen, teilweise auch zwei Kurse und bleiben sechs bis zwölf Monate in der Schule. Mit den erlernten Fähigkeiten können sie später zum Lebensunterhalt der Familie beitragen. Rund 300 Schülerinnen besuchen unsere Schule pro Jahr! Die Initiative Global Social Network hat uns übrigens 10 weitere Laptops für unsere Arbeit vor Ort zur Verfügung gestellt.



Am Ende der Mühen: ein Fest – und Zertifikate

Unterstützung für die neue Schule

Gute Nachricht aus Warendorf im Februar: Die dortige „Aktion Kleiner Prinz“ unterstützt den Betrieb unserer neuen Mädchenschule in Refah. Für die Jahre 2025 und 2026 sind jeweils 10.000 Euro vorgesehen, um Gehälter und Lehrmittel zu finanzieren. Zuvor hat die Aktion Kleiner Prinz, die Projekte zum Wohle von Kindern in vielen Ländern der Welt fördert, bereits unsere Klinik in Deh Sabz unterstützt. Wir bedanken uns herzlich bei Dieter Grothues und seinen Mitstreiter*innen bei der Aktion Kleiner Prinz!

Neue Mädchenschule in Refah

Am 24. Juni 2025, nach langer Vorbereitungszeit und in herausfordernden Zeiten, konnte die neue Schule offiziell eröffnet werden! Wir freuen uns sehr!



Neue Schule – neues Glück

Die Schule befindet sich in unmittelbarer Nähe zur Klinik und verfügt über fünf Klassenräume, einen großen Mehrzweckraum im Untergeschoss und einen baumbestandenen Schulhof. Fünf Lehrerinnen unterrichten hier in berufsvorbereitenden Kursen 11–15-jährige Mädchen. Für die Sicherheit sorgt eine Security-Kraft. 500 Anmeldungen lagen gleich zu Beginn vor, aber Angebot und Platz reichen leider nur für 300 Mädchen. Die Kurse dauern jeweils sechs Monate, sechs Tage die Woche zwischen 8 und 12 Uhr ist Unterricht. Zum Abschluss erhalten die Schülerinnen ein Zertifikat. Sie seien voller Energie und Freude, dem Unterricht beiwohnen zu können, berichtet unser Projektleiter Wahid Zuhori. Die Begeisterung und Aufregung sei in den Augen der Schülerinnen abzulesen gewesen, für ihn sei die Eröffnungszeremonie ein wirklich historischer Moment gewesen.

Dr. Naim Ziayee beim Bundespräsidenten



© Bundesregierung/Steffen Kugler

Große Ehre für den Vereinsvorsitzenden der Afghanischen Kinderhilfe Deutschland e.V.: Naim Ziayee war zum Neujahrsempfang des Bundespräsidenten eingeladen – als einer der „Bürgerinnen und Bürger, die sich um das Gemeinwohl verdient gemacht haben“, wie in der Einladung stand. „Der Empfang war ein Erlebnis. Und eine tolle Gelegenheit, die Arbeit unseres Vereins bekannter zu machen“, so Ziayee. Es entstanden wertvolle Kontakte für die Arbeit in Kabul.

Berichte aus Kabul



Rohina Samim und Wahid Zuhori

Es war sehr eindrucksvoll, was uns Wahid Zuhori, unser neuer Projektleiter vor Ort in Kabul, berichtete. Er war eigens für unsere Mitgliederversammlung im Februar 2025 angereist und berichtete über den exzellenten Ruf, den unsere Kliniken haben. Menschen aus der ganzen Umgebung nutzen die medizinischen Dienste, die dort angeboten werden. Zuhoris Frau, Rohina Samim von „Hope for Afghan Women“, schilderte, wie wichtig für Mädchen ein Ort ist, an dem sie wenigstens 2-3 Stunden am Tag gemeinsam Zeit verbringen und gemeinsam lernen könnten. Wir sind daher unendlich dankbar, dass wir unsere zweite Mädchenschule eröffnen konnten.

Brüder unterstützen

Dass unsere Kliniken derzeit mit voller Kraft arbeiten, das wissen wir auch, weil ab und zu Asghar Rezai, Bruder von unserem Vorstandsmitglied Hadi Rezai, den Kliniken einen Besuch abstattet. Asghar Rezai lebt im Iran und betreut für die Rezai-Stiftung, die von einem weiteren Bruder gegründet wurde, ein Krankenhaus in Herat. Asghar Rezai war begeistert von Ausstattung, Organisation und Abläufen in den Kliniken. Wahid Zuhori hat ihm Behandlungsräume, Apotheke, Labore und auch die Schule gezeigt. Beeindruckt hat ihn, wie der permanent steigende Patientenzstrom bewältigt wird. So sind unter anderem die Öffnungszeiten erweitert worden. „Ich bin froh über den positiven Bericht meines Bruders“, sagt Hadi Rezai, der mit seiner Familie in Düsseldorf lebt. „Wir sind alle so weit weg von den Einrichtungen unseres Vereins in Kabul, dass es hilfreich ist, ab und zu Berichte aus der Region zu bekommen.“



Sarah Metsch

Unsere neue Website ist online!

Übersichtlich, informativ und vor allen Dingen neu: Die Neuauflage der Website der Afghanischen Kinderhilfe Deutschland e.V. ist seit Mitte 2025 online. Viele, viele Stunden ehrenamtlicher Arbeit stecken dahinter! Ein ganz besonderer Dank gilt unserem Mitglied Sarah Metsch, die das Ganze für uns entwickelt hat. Ihr Vater kam

in den 1980ern Jahren aus Afghanistan nach Deutschland. Gemeinsam mit Freunden gründete er die Afghanische Kinderhilfe Deutschland e.V. Sie hat also eine besondere Beziehung zu Afghanistan.

Zunächst einmal herzlichen Dank für diesen gut strukturierten, übersichtlichen neuen Webauftritt. Bist Du Webdesignerin?

Nein, nicht im klassischen Sinn. Ich bin Projektmanagerin in einer Digitalagentur und arbeite seit über 15 Jahren im Bereich Digitalkommunikation. Mein Schwerpunkt liegt in der Konzeption und Umsetzung von Projekten – dazu gehört auch die Planung und Betreuung von Websites.

Wie bist Du den Relaunch angegangen?

Ich habe zunächst die alte AKHD-Website analysiert und anschließend recherchiert, wie sich ähnliche Hilfsprojekte im Netz präsentieren. Ich wollte sehen, bei welchen Projekten ich mich als Nutzerin wohlfühle, wo Ansprache und Navigation angemessen und stimmig sind. Mit Hilfe von KI habe ich letztlich die passenden Module ausgesucht, die für die Afghanische Kinderhilfe wichtigen Funktionen vorhalten, und habe sie individualisiert.

Über Deinen Vater hast Du eine Verbindung mit Afghanistan. Wie war es für Dich, mit den Einflüssen aus zwei verschiedenen Kulturreihen groß zu werden?

Für mich war das als Kind ganz normal, es war in unserer Familie einfach kein Thema. Von außen kam eher Bewunderung: Andere Kinder fanden es spannend, dass wir zu Hause besondere Gerichte aßen und dass mein Vater Musik hörte und machte, die ganz anders klang als das, was sie kannten. Je älter ich wurde, desto mehr habe ich alles reflektiert. Heute habe ich eine besondere Beziehung zu dem Land und seiner komplexen Geschichte. Ich habe erlebt, dass meinen Vater die Frage umtrieb, wie er denn seinem Land helfen könnte. So gründete er zusammen mit Freunden die AKHD.

Wie blickst Du auf die Projekte der AKHD?

Als Mutter einer Tochter, die inzwischen in die Grundschule geht, bewegt mich noch stärker, dass in Kabul mittlerweile zwei Schulen Mädchen den Zugang zu Bildung ermöglichen. Dass Mädchen dort nach wie vor fast vollständig ausgeschlossen sind, empfinde ich als bedrückend. Ich hoffe, mit dem neuen Webauftritt ein Stück dazu beigetragen zu haben, die Arbeit des Vereins sichtbarer zu machen – damit fortlaufende Spenden diese Einrichtungen auch künftig sichern können.

Der Verein

Unterstützen Sie unsere vier Herzensprojekte, um Kindern Gesundheit und Bildung zu schenken. Werden Sie für bereits 5 € pro Monat Mitglied oder spenden Sie!

Afghanische Kinderhilfe Deutschland e.V.
Novalisstraße 8 | 40474 Düsseldorf
www.akhd.de | info@akhd.de

Spendenkonto:
Stadtsparkasse Düsseldorf
Konto-Nr. 470 278 00 | BLZ 300 501 10
IBAN DE19 3005 0110 0047 027800 | BIC: DUSSDEDD



AFGHANISCHE KINDERHILFE
DEUTSCHLAND E.V.



Unsere neue Website
www.akhd.de